



«Knorrige, aber immer sympathische Charakterköpfe»: die beiden Steinböcke Gian und Giachen. (QUELLE: GRAUBÜNDEN FERIEEN)

GASTKOMMENTAR Gieri Spescha über zwei Super-Influencer

Gian und Giachen

K«Karbon statt Kondition», oder: «Kämpfa, kämpfa, khumm!»: Als messerscharfe Beobachter und kalauernde Kommentatoren der Mountainbike-Szene betreten Gian und Giachen im Frühling 2008 erstmals die nationale Bühne. In der Gestalt von sprechenden, animierten Steinböcken und als augenzwinkernde, spitzzüngige Botschafter der Marke Graubünden wurden sie ausgestattet mit der Lizenz, die sprichwörtliche Vielfalt und Schönheit des Kantons wenn nicht gerade in die Welt, so doch mindestens in die Schweiz hinauszutragen. Oder besser in die «Zwüschawelt», wie die beiden das zuweilen nebelgeplagte Unterland in einem der mittlerweile über 20 TV-Spots einmal genannt haben.

Der Siegeszug der knorrigen, oft (selbst-)ironischen, letztlich aber immer sympathischen Charakterköpfe dauert nun bereits ein gutes

Dutzend Jahre an und ein Ende ist nicht abzusehen: Die grosse Fangemeinde von Aadorf bis Zuoz und von Albula bis Zuzwil wartet jeweils nach dem jüngsten Streich bereits mit Vorfreude auf den nächsten Clip aus den Bündner Bergen. Dass es Gian und Giachen dereinst zum unbestritten bekanntesten Werbesymbol von Schweizer (Tourismus-)Regionen schaffen würden, konnte sich beim Start der Kommunikationsoffensive mit der Marke Graubünden niemand erträumen lassen. Heute gehören die kultigen Böcke schon fast zum Bündner Kulturgut und spielen in Bezug auf Bekanntheit und Beliebtheit gemeinsam mit Heidi und Schellenursli in einer eigenen Liga. Die Zahlen sprechen für sich: Allein auf Youtube sind die Streiche der beiden bis zum heutigen Tag zehn Millionen Mal heruntergeladen worden. Manch ein hipper Influencer würde für so viele Views sein letztes Hemd hergeben. Die beiden bisher erschienenen Kinderbücher mit Gian und Giachen stürmten im Nu die Schweizer Bestsellerliste und setzten sich bei den Kinder- und

Jugendbüchern sogleich auf Platz 1. Der Status, den die Böcke als universelle Graubünden-Botschafter erreicht haben, spiegelt sich auch darin, dass sie als die «Bündner Steinböcke Gian und Giachen» vor Trittbrettfahrern geschützt und beim Institut für geistiges Eigentum selber als Marken hinterlegt sind.



«Die beiden Böcke leisten selber harte Arbeit.»

Was Gian und Giachen besonders wertvoll macht: Sie zaubern der Kindergärtlerin genauso ein Lächeln aufs Gesicht wie dem Grossvater – und ihre Botschaften kommen über alle sozialen Schichten hinweg an. Dabei leisten die beiden Böcke selber harte Arbeit. Über all die Jahre haben sie als umtriebige Chef-Verkäufer für schneereiche Winterferien, einzigartige Naturpärke und epische Bahnreisen ebenso geworben, wie für Wande-

rungen ohne Dichtestress oder Bade- und Wellnessgenuss «Made in Graubünden». Mit einer eigenen Meteo-App haben sie Wetterfrosch Thomas Bucheli zeitweilig glatt die Show gestohlen, in ihrer Kochsendung die richtige Zubereitung echter Bündner Spezialitäten zelebriert und nebenbei sogar ein eigenes Online-Reisebüro eröffnet.

Damit aber nicht genug, Gian und Giachen können neuerdings noch mehr als nur Tourismus: Seit Sommer vergangenen Jahres preisen sie als Wirtschaftsförderer neu auch die Qualitäten des Arbeits- und Lebensraums Graubünden an. Die Botschaft: «In Graubünden kann man nicht nur schöne Ferien machen, sondern auch leben und arbeiten». Eines steht fest: Die Arbeit wird Gian und Giachen so schnell nicht ausgehen. Und wie man munkeln hört, hecken sie gerade ihre nächsten Streiche für Graubünden aus.

GIERI SPESCHA ist als Partner der Quant AG in Flims für die Marke Graubünden mitverantwortlich.

IMPRESSUM

Bündner Tagblatt

Herausgeberin: Somedia Press AG.

Verleger: Hanspeter Lebrument.

CEO: Thomas Kundert.

Redaktion: Pesche Lebrument (Chefredaktor, lbp) Norbert Waser (Stv. Chefredaktor, nw), Silvia Kessler (ke), Enrico Söllmann (esö), Rinaldo Krättli (rkr).

Redaktionsadressen:

Bündner Tagblatt, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50,

E-Mail: redaktion@buendnertagblatt.ch.

Verlag: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch.

Kundenservice/Abo: Somedia,

Sommeraustrasse 32, 7007 Chur,

Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch.

Inserate: Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58,

E-Mail: chur.promotion@somedia.ch.

Reichweite: 165 000 Leser (MACH-Basic 2019-2).

Abopreise unter:

www.buendner-tagblatt.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte, ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.